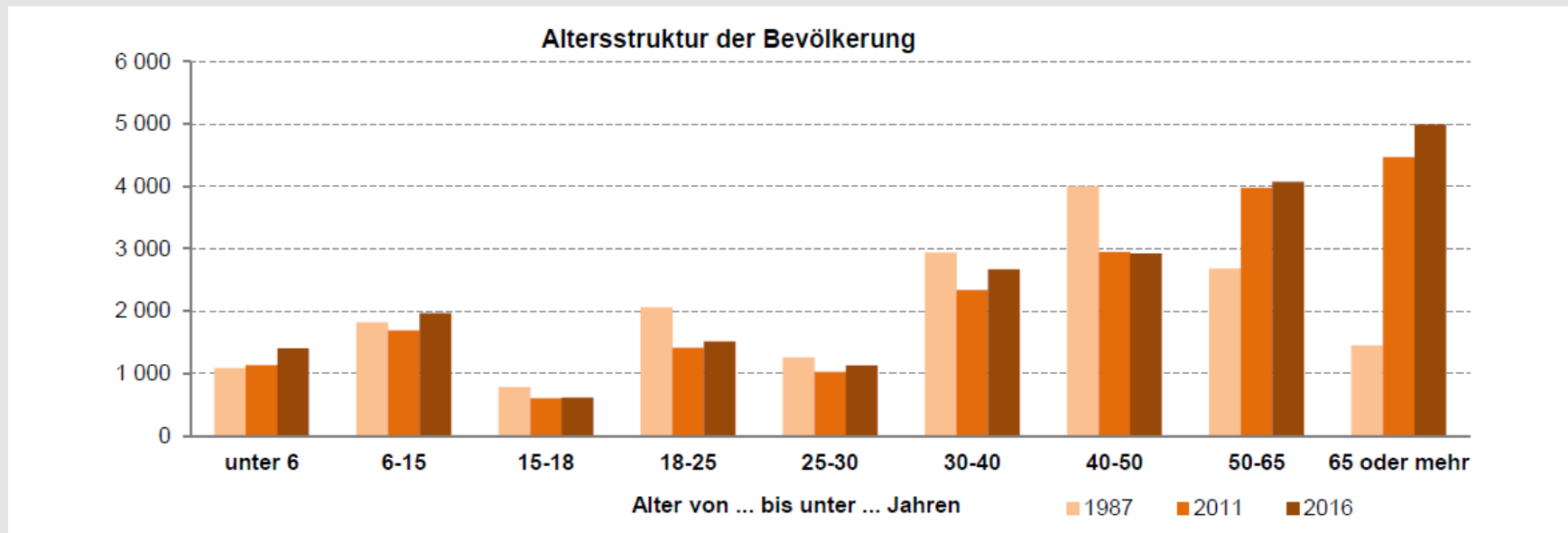




Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Puchheim - Zwischenbericht



Aktuelle Zahlen Senioren in Puchheim



Quelle: Statistik Kommunal. Stadt Puchheim 2017.

- 5034 (23,1%) Personen in Puchheim sind 65 Jahre und älter
- Davon sind 1315 (6%) Personen in Puchheim 80 Jahre und älter
- Dabei kommen auf 100 Personen im Alter von 20-64 Jahren jeweils 42,1 Personen über 65 Jahre

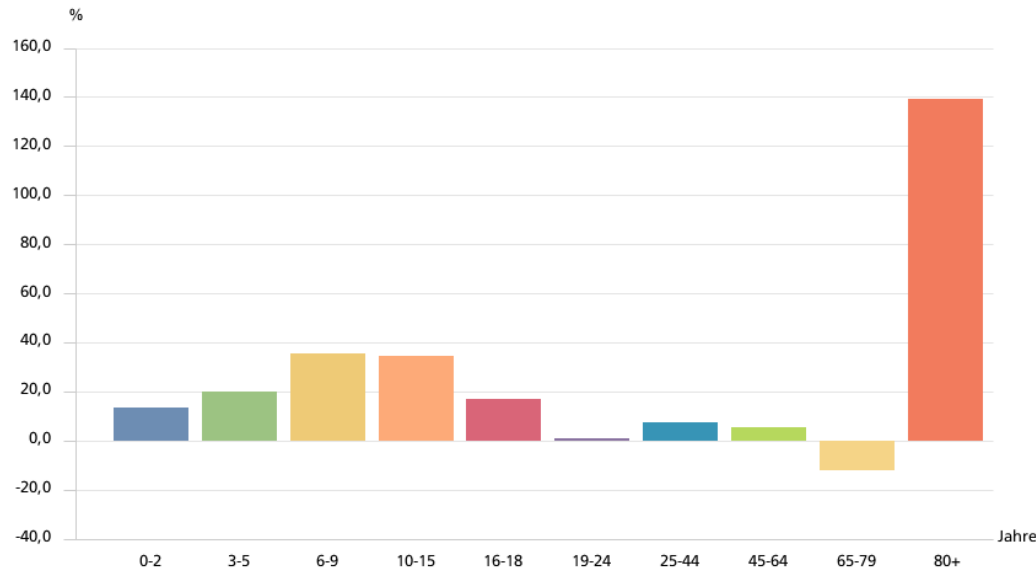


Zukünftige Entwicklungen Senioren in Puchheim - 2030

Wegweiser Kommune

Altersstruktur 2012-2030

Puchheim (im Landkreis Fürstentum)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

- In Zukunft werden die über 80 jährigen die am stärksten wachsende Gruppe sein.
- Im Jahr 2030 werden voraussichtlich 24,3% der Bewohner in Puchheim 65 Jahre und älter sein
- Davon wird die Zahl der über 80jährigen in Puchheim 2050 Personen betragen. Dies sind 18,1% der Bevölkerung.



Warum Seniorenpolitische Maßnahmen?

- **Frühzeitige Gestaltung des demographischen Wandels:** Rechtzeitig auf absehbare Veränderungen einstellen und die gute Ausgangslage für einen planvollen Umgang mit den demographischen Veränderungen nutzen.
- **Bedarfe der älteren Menschen ändern sich:** Der Wunsch nach Wohnen bleiben zu Hause steht an erster Stelle → Ambulant vor Stationär.
- **Seniorenpolitische Maßnahmen können ein selbstbestimmtes Leben im Alter unterstützen.**
- **Leitbild im Bereich „Soziales“ für die Stadt Puchheim:** Förderung des selbstbestimmten Lebens von Senioren.



Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Puchheim

Handlungsfelder

1. Wohnen zu Hause
2. Präventive Angebote
3. Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement
4. Unterstützung pflegender Angehöriger
5. Beratung und Öffentlichkeitsarbeit/ Steuerung und Vernetzung



1. Wohnen (bleiben) zu Hause

Ziel: Ambulant vor Stationär - so lange zu Hause leben wie möglich

Aktueller Handlungsbedarf:

- Wohnumfeld barrierefrei gestalten
- Ausbau der Unterstützungsangebote für ein zu Hause wohnen bleiben
- Wohnberatungsangebot als präventive Maßnahme etablieren
- Öffentlichkeitsmaßnahmen

Umgesetzte Maßnahmen:

- Öffentlichkeitsmaßnahme „Wohnen zu Hause“
- Ortsbegehung im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans Inklusion

Zukünftige Maßnahmen

- Bedarfsermittlung benötigter Unterstützungsangebote für ein zu Hause wohnen bleiben



2. Präventive Angebote

Ziel: Vorbeugung und Vermeidung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Gesundheitserhaltung

Handlungsbedarf:

- Sammlung der präventiven Angebote für die Zielgruppe der Senioren
- Förderung von ergänzenden präventiven Angeboten
- Abbau von Zugangshindernissen für präventive Angebote

Zukünftige Maßnahmen

- Erhebung von Zugangshindernissen und Bedarf an Präventiven Angeboten im Rahmen des Projekts „Gesunde Kommune“
- Ggf. Förderung von ergänzenden präventiven Angeboten



3. Teilhabe & Bürgerschaftliches Engagement

Ziel: Teilhabe am Stadtleben & Unterstützung von alleine lebenden Senioren

Handlungsbedarf:

- Förderung und Unterstützung des Ehrenamtes für Senioren
- Identifikation von Zugangshindernissen und fehlenden Angeboten der gesellschaftlichen Teilhabe in Zusammenarbeit mit Multiplikatoren der Seniorenarbeit

Umgesetzte Maßnahmen:

- Ehrenamtskoordination – Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement

Zukünftige Maßnahmen:

- Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements für Senioren



4. Unterstützung pflegender Angehöriger

Ziel: Entlastung, Beratung und Schulung von pflegenden Angehörigen

Handlungsbedarf:

- Verbesserung des Informations- und Beratungszugangs für pflegende Angehörige
- Zugang zu Entlastungsangeboten & Schulungen

Umgesetzte Maßnahmen:

- Offene Seniorensprechstunde
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Sprechstunde für seelische Gesundheit im Alter)

Zukünftige Maßnahmen:

- Externes Beratungsangebot im Rahmen der Offenen Seniorensprechstunde für pflegende Angehörige (z.B. Fachstelle für pflegende Angehörige)
- Erhöhung der Schulungsfrequenz für pflegende Angehörige



5. Beratung und Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

Ziel: Niedrigschwelliger Zugang zu Informationen, Vernetzung der Akteure

Handlungsbedarf:

- Beratung für Senioren mit Regionalbezug
- Ausbau der informellen Beratungen
- Transparenz über bestehende Angebote herstellen

Umgesetzte Maßnahmen:

- Offene Seniorensprechstunde

Zukünftige Maßnahmen

- Regelmäßige Zusammenarbeit mit den Multiplikatoren der Seniorenarbeit
- Seniorenwegweiser
- Öffentlichkeitsarbeit



Exkurs: Offene Seniorensprechstunde



- Seit März 2018: insgesamt 40 Anfragen
- Öffentlichkeitsmaßnahmen:
Puchheim Aktuell,
Internetseite der Stadt, Flyer
- Themenschwerpunkt
„Wohnen bleiben zu Hause“
- Telefonischer Kontakt ebenso
häufig wie persönlicher
Kontakt



Weiteres Vorgehen

1. Durchführung einer Bedarfserhebung der Senioren in Puchheim (Themenschwerpunkt: Präventive Angebote) im Rahmen des Projekts „Gesunde Kommune“
2. Entwicklung & Fortschreibung eines seniorenpolitischen Konzepts für Puchheim
3. Regelmäßige thematisch ausgerichtete Treffen zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes in Puchheim